

# Dorfmoderation Esthal

## Abschlussbericht



**Beratungszentrum für kommunale Kinder-,  
Jugend-, Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung**

Am Gutleuthaus 19, D-76829 Landau

Tel.: 0 63 41 – 6 21 50 | [www.kobra-online.info](http://www.kobra-online.info)

# Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Zielsetzung.....	3
2. Die Auftaktveranstaltung .....	3
3. Die Arbeit in den Arbeits- und Projektgruppen .....	7
4. Wichtige Projekte aus der Dorfmoderation.....	9
5. Maßnahmenkatalog .....	18
6. Strukturanalyse Esthal .....	21



## 1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Gemeinderat der Ortsgemeinde Esthal hat beschlossen, im Rahmen einer Dorfmoderation die zukünftige Entwicklung des Ortes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern anzugehen und zu gestalten. Hierzu wurde ein Zuschussantrag beim Innenministerium gestellt, um die Bürgerbeteiligung realisieren zu können.

Am 2. September 2020 wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation der Startschuss zu dem Bürgerbeteiligungsprozess für zukünftige örtliche Entwicklungen gegeben. Der Dorfmoderationsprozess erfolgte im Rahmen von vier themenbezogenen Arbeitsgruppen, in denen die relevanten Themen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger aufgegriffen, diskutiert und maßnahmenbezogene Projekte initiiert wurden. Der hier vorliegende Bericht fasst die Ergebnisse des Dorfmoderationsprozesses des letzten Jahres zusammen und gibt einen Ausblick auf zukünftige Tendenzen.

## 2. Die Auftaktveranstaltung

Zur Auftaktveranstaltung kamen etwa 60 interessierte Bürgerinnen und Bürger. Sie fand am Mittwoch, den 2. September 2020 ab 19.00 Uhr in der Esthaler Waldfesthalle statt.

### Der Ablauf der Auftaktveranstaltung

- 19:00 Uhr Begrüßung durch Ortsbürgermeister Kuhn
- 19:10 Uhr Erläuterungen zur Dorfmoderation durch Dr. Peter Dell  
(KOBRA-Beratungszentrum, Landau)
- Motivierung und Sensibilisierung der Bevölkerung und Initiierung von Arbeitsgruppen
1. Benennung der Kritikpunkte unter der Fragestellung:  
„Was ist schlecht in / an Esthal?“
  2. Benennung der Positivpunkte unter der Fragestellung:  
„Was ist gut in / an Esthal?“
  3. Finden möglicher Entwicklungschancen und Ideen für Esthal
- 20:30 Uhr Organisation und Struktur der Arbeitsgruppen  
Gründung der Arbeitsgruppen
- 20:45 Uhr Ende



## **Ergebnisse der Auftaktveranstaltung:**

### **Was ist negativ in / an Esthal?- Zusammenfassung der Ergebnisse:**

#### *Infrastruktur und Soziales*

- Mangelnde Einkaufsmöglichkeiten (mehrmals genannt)
- Fehlende Gastronomie (mehrmals genannt)
- Keine medizinische Versorgung vor Ort (mehrfach genannt)
- Fehlende Gewerbefläche
- Geldautomat fehlt
- Projekte jeglicher Art werden zu langsam umgesetzt
- Mangelnde Einbeziehung der Vororte (Annexe)
- Zu viele leerstehende Häuser und wenig Mietangebote
- Neubaugebiet Soläcker
- Fehlende Treffpunkte (Kommunikation: Café, Weinbar etc.)
- Zu wenig Wohnraum verfügbar

#### *Dorfbild und Verkehr*

- Unordnung im Außenbereich: Holzlager, Abstellen von Fahrzeugen und Schrott
- Fehlende Straßenerneuerungen
- Eigenanteil bei Straßenerneuerungen nach Grundstücklänge anstatt nach Grundstücksbreite errechnet
- Mangelhafte Parksituation mehrfach genannt)
- Fehlende Mülleimer (mehrfach genannt)
- Außenbereich als Hundeklo
- Zu wenige Kottütenspender
- Wildschäden in Privatgärten, Friedhof, etc.
- Keine Anbindung Radfahrer Rparallel zur K 23
- Mangelhafte Abstimmung Bus und Bahn – Anschlussbus wartet nicht
- Reinigungs- und Kehrpflicht wird nicht beachtet
- Absperrkette um Ruhewiese ist hässlich
- Mangelnde Pflege und unzureichendes Erscheinungsbild der Grünflächen (mehrfach genannt)
- Mangelnde Pflege der Wegränder
- Zufahrtsweg Wertstoffhof
- Durchfahrtsverbot Newwelsdaal wird nicht beachtet
- Fehlendes Sackgassen-Schild
- Mangelndes Erscheinungsbild verschiedener Eigenheime
- Unschöner Dorfeingang
- Probleme mit Rettungshundestaffel

#### *Kinder und Jugend*

- Fehlende Spielmöglichkeiten für Jugendliche
- Geschlossener Kinderspielplatz
- Fehlender überdachter Platz auf Spielplätzen (Sonnenschutz)
- Fehlende Spielmöglichkeiten für Kinder >10 Jahre



### *Tourismus*

- Mangelhafte Tourismusvermarktung
- Fehlende touristische Ausrichtung

## **Was ist positiv in / an Esthal? -Zusammenfassung der Ergebnisse**

### *Infrastruktur und Soziales*

- Kita und Grundschule im Ort
- Toller Gemeinderat (Zusammenarbeit über Fraktionen)
- Vereinsleben
- Sozialer Zusammenhalt
- Starkes Ehrenamt
- Ruhe
- Bürgerhaus, Pfarrhaus, Grillhütte, Festhalle
- Italiener im Ort
- PWV-Hütte
- Drei Spielplätze und Bolzplatz
- Zwei Bankfilialen
- Breitband und Mobilfunknetz

### *Dorfbild und Verkehr*

- Kein Durchgangsverkehr
- Historischer Waschbrunnen

### *Kinder und Jugend*

- Kinderfreundliche Gemeinde

### *Nachhaltigkeit und Klima*

- Natur

## **Entwicklungschancen und Ideen für Esthal- Zusammenfassung der Ergebnisse**

### *Infrastruktur und Soziales*

- Zuzug von jungen Familien durch Neubaugebiet (mehrfach genannt)
- Mehr Wohnraum -> mehr Einwohner
- Keine leerstehenden Häuser mehr (mehr Familien) (mehrfach genannt)
- Ebenerdige Toilette in der Turnhalle
- Mehrgenerationenwohnkomplex (mehrfach genannt)
- Funktionierender, gerechter Finanzausgleich



- Geselliger Treffpunkt wie am Marktplatz in NW mit Bewirtung
- Supermarkt
- Biergarten / Restaurant im Kloster
- Kleines Lokal (Einkehrmöglichkeit) (mehrfach genannt)
- Kleine Einkaufsmöglichkeit (mehrfach genannt)
- 2-3 gute Lebensmittelgeschäfte (mehrfach genannt)
- Alt und Jung vertragen sich immer noch
- Mietfreier Rau für Dorfladen -> arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten
- Sehr gute Nachbarschaftshilfe
- Neben Fußball weitere Breitensportaktivitäten
- Eine wohlfunktionierende Stammtischkultur
- Ausreichende Geldmittel zur Gestaltung des öffentlichen Lebens
- Altersgerechtes, betreutes Wohnen / Altersheim (mehrfach genannt)
- Baugebiet Soläcker ist erfolgreich abgeschlossen, Baulücken geschlossen, ausreichend Wohnraum
- Grundschule und KiTa weiterhin etabliert
- Genauso tolle Vereine und Gruppen wie 2020
- Genauso tolles ehrenamtliches Engagement wie 2020
- Sehr gute Gastronomie (mehrfach genannt)
- Funktionierender Dorfladen
- Optimale Infrastruktur (Grundschule, KiTa, Bank, Kirche, Dorfladen, Ärzte ...)
- Glasfaser liegt in jedem Haus
- Kleine Einkäufe kommen per E-Drohne nach Hause geflogen
- Ausgebaute KiTa mit Krippenplätzen
- Hoffentlich noch immer ein so toller, engagierter Bürgermeister
- Offener Austausch und Kooperation innerhalb der Talgemeinden
- Freizeitanlage mit Minigolf und Schwimmbad
- Kleine Events, Konzerte und Kunstausstellungen im Gemeindehaus oder Klostergarten / Klosterkapelle

### *Dorfbild und Verkehr*

- Gepflegte Grünflächen im Außenbereich
- öffentlicher E-Bike-Verleih
- Ortserscheinungsbild verbessert durch durchgeführte Straßensanierungen
- Schöner, aber pflegeleichter Ortseingang
- Saubere Straßen, Grundstücke und tolles Ortsbild
- Intakter ÖPNV (mehrfach genannt)
- Sicherer Radweg nach Lambrecht (und woanders hin)
- Freier Zugang zu Natur / Wald
- Gepflegte Eigenheime
- Gepflegtes Ortsbild
- Autonom fahrende Shuttlebusse
- In 10 Jahren sind wir Rentner und freuen uns über die gut ausgebauten Radwege



## *Kinder und Jugend*

- Mehr Kinder als Hunde im Ort

## *Nachhaltigkeit und Klima*

- Gesicherte, bezahlbare Trinkwasserversorgung
- Tolles, nachhaltiges und sinnvolles Beweidungskonzept unter Einbeziehung aller beteiligten Beweider (mehrfach genannt)
- Blühendes Landschaftsbild (Erhaltung der Artenvielfalt in Flora und Fauna)
- Nachhaltige Energieversorgung (mehrfach genannt)
- Silicon Eschdel
- Stromtankstelle
- Bürger erzeugen Strom selbst (Bürgerenergiegenossenschaft)
- Regelmäßiger Busverkehr mit nachhaltigem Antrieb
- E-Ladenetz für Bikes und Autos
- Der Wald ist wieder gesund -> ökologischer Fußabdruck
- CO2-Neutralität erreicht
- Kein Plastikmüll mehr in Esthal

## *Tourismus*

- Naturschwimmbecken
- Funktionierender Wirtschafts- und Beherbergungsbetrieb „Kloster Esthal“
- Klosterbrauerei mit Biergarten
- Wellnessoase im Kloster mit Biergarten
- Funktionierende Gastronomie und Beherbergungsbetriebe
- Wohnmobilstellplatz (mehrfach genannt)
- Campingmöglichkeiten
- Touristische Attraktion „Hängebrücke Spangenburg–Burg Erfenstein“ ist ein Besuchermagnet
- Esthal profitiert vom modernen Day-Spa im Kloster
- Wellnesshotel -> offener Spa-Bereich
- Seilbahn von der PWV-Hütte nach Esthal

Im Rahmen der Diskussion um Schwächen und Stärken sowie mögliche Entwicklungschancen der Gemeinde Esthal sind im Laufe der Veranstaltung Themen aus den Bereichen „Dorfbild und Verkehr“, „Infrastruktur und Soziales“, „Tourismus“ und „Nachhaltigkeit und Klima“ benannt worden. Entsprechende Arbeitsgruppen wurden zum Ende der Veranstaltung gegründet und besetzt. Daneben ist das Thema „Kinder & Jugend“ ein zentraler Bestandteil im Rahmen des Dorfmoderationsprozesses.

## **3. Die Arbeit in den Arbeits- und Projektgruppen**

Dörfer und Städte sind der Lebens- und Arbeitsraum und die Zukunft der Bevölkerung. Die Anforderungen an die Dorfentwicklung werden in Zukunft steigen. Die Bürgerinnen und



Bürger wollen eine attraktive Gemeinde, die ihre Bedürfnisse erfüllt. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Lebens- und Wohnqualität, sprich die soziale Infrastruktur wie das Vereinsleben, Kindergärten und Schulen, eine saubere und gesunde Umwelt, aber auch das Vorhandensein von Arbeitsplätzen bzw. deren schnelle Erreichbarkeit.

In den letzten Jahrzehnten hat sich allein die Dorf- und Stadtplanung mit diesen Zukunftsplanungen auseinandergesetzt und für die Bürger:innen geplant. Dabei kam es immer wieder zu Fehlplanungen und zu Unzufriedenheit in der Bevölkerung, da an deren Bedürfnissen und Vorstellungen vorbeigeplant wurde. Die aktive Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen war nicht vorgesehen. Geplant und umgesetzt wurde ausschließlich von der fachlichen und planerischen Seite.

Ein Umdenken hat sich allerdings durchgesetzt. Politik und Verwaltung erkennen immer mehr das enorme Potential, welches in der Beteiligung der Bürger:innen liegt. Diese haben, da sie in der Gemeinde leben, eine eigene Sicht auf zukünftige Veränderungsmöglichkeiten. Wenn sie diese einbringen können, erhöht sich die Attraktivität ihrer Gemeinde bzw. ihrer Stadt und entsprechend auch die Zufriedenheit der Bevölkerung. Mittlerweile ist in vielen Planungsbereichen die Beteiligung der Bevölkerung wichtiger Bestandteil geworden. In all diesen Bereichen bringen sich die Bürger:innen aktiv ein, und geben den Planer:innen entscheidende Tipps. Im Rahmen einer umfassenden und nachhaltigen Dorfentwicklung wird so ein wichtiger Beitrag zur Schaffung zukunftsorientierter Gemeinden geleistet. Denn die ländlichen Räume, insbesondere die dünn besiedelten Räume mit vielen Dörfern haben nur dann Zukunft, wenn auch junge Familien mit ihren Kindern im Dorf bleiben, dort ihren Wohnsitz beziehen und sich für Belange der Dorfentwicklung engagieren.

Im Rahmen der Dorferneuerung in Rheinland-Pfalz unterstützt das KOBRA-Beratungszentrum, das den Moderationsprozess in Esthal leiten durfte, viele Gemeinden in der Dorfmoderation. Gemeinsam mit der Bevölkerung von Jung bis Alt wurden Ideen und Zukunftskonzepte entworfen und umgesetzt. Die Dorferneuerung beinhaltet neben der Verbesserung der räumlich-baulichen Gestaltung auch eine umfassende sozioökonomische und soziostrukturelle Weiterentwicklung einer Gemeinde.

In den Gemeinden der Dorferneuerung wird deshalb zu Beginn einer Phase der „Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit“ die Einschätzung der Bevölkerung über ihren Lebensraum ergründet. Gemeinsam mit den Bürger:innen werden die positiven Merkmale des Ortes erarbeitet, Defizite benannt, Probleme erörtert sowie Ansätze zu deren Lösung aufgezeigt. Dabei werden alle sozialen Gruppierungen im Dorf angesprochen und zur Entwicklung eigener Ideen und Vorschläge zur Lösung der örtlichen Probleme angeregt. Dorferneuerung erfolgt grundsätzlich nur mit Beteiligung der Einwohner:innen einer Gemeinde. Sie selbst kennen die Gemeinde mit am besten und können aus diesem Grund die Richtung mitbestimmen, wie sich eine Gemeinde in den nächsten Jahren weiterentwickeln soll und kann.

Die vier Arbeitsgruppen „Dorfbild und Verkehr“, „Infrastruktur und Soziales“, „Tourismus“ und „Nachhaltigkeit und Klima“ nahmen im Herbst 2020 ihre Arbeit auf. Die Ergebnisse und Erkenntnisse der Auftaktveranstaltung, flossen in den weiteren Prozess der Dorfmoderation ein.

In einem ersten Schritt wurde mit allen Arbeitsgruppe eine umfassende Begehung des Dorfes und des Außenbereichs vorgenommen. In diesem Zuge wurden einige Themen aus der Auftaktveranstaltung bestärkt. So kristallisierte sich bereits in diesem Kontext die Notwendigkeit eines „Dorfzentrums“ heraus, an welchem sich Themen wie Nahversorgung,



Begegnung und Kommunikation kristallisieren können. Zudem wurden Aspekte wie „Leerstandsmanagement und –Beseitigung“ sowie die notwendige nutzungsorientierte Strukturierung und Ordnung der Flächen im Außenbereich deutlich greifbar.

Zu Beginn nicht absehbar war, dass die Corona-Pandemie nochmals inmitten der Startphase des Moderationsprozesses über Monate hinweg keinerlei Sitzungen in Präsenz zulassen würde. So konnten erst nach einer ersten Runde der AG-Sitzungen im November 2020 wieder im April/ Mai 2021 Treffen vor Ort stattfinden, was dem Gesamtprozess natürlich sehr abträglich war. Um diesen wieder in Gang zu bringen, wurde schließlich im Sommer 2021 eine Zwischenveranstaltung durchgeführt, um wieder aufs Neue für die Themen und Möglichkeiten der Dorfmoderation zu sensibilisieren. Im Nachgang zu diesem Treffen entstanden schließlich mehrere Projektgruppen, die schließlich schwerpunkthaft die zentralen Themen und Schwerpunkte vorangerieben haben. Leider sorgten im Spätherst und Winter 2022 erneute Lockdown-Maßnahmen für eine wiederholte schädliche Unterbrechung des gerade wieder initiierten Prozesses, was eine Verlängerung der Moderationsphase bis weit in das Jahr 2023 hinein zur Folge hatte. Trotz dieser widrigen Rahmenbedingungen konnte im Zuge der Moderation einige wichtige Themenstellungen diskutiert und Lösungsbausteine erarbeitet werden. Der Prozess und die Ergebnisse der Dorfmoderation dienen so als Leitlinie zur eigenständigen Weiterarbeit. Die Ergebnisse der Dorfmoderation sollen sich auch in der Dorfentwicklungskonzeption zur Dorferneuerung wiederfinden, die nun fortgeschrieben wird und die Entwicklung der Ortsgemeinde Esthal für die nächsten Jahre vorgibt.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung haben sich aus den von den Bürgerinnen und Bürgern genannten Aspekten und Themenfeldern die Arbeitsgruppen Dorfgemeinschaft und Soziales, Dorfentwicklung, Natur und Umwelt sowie Kinder und Jugend gegründet.

Als Referenzprojekte können nachfolgende Maßnahmen angeführt werden:

## **4. Wichtige Projekte aus der Dorfmoderation**

### **Strukturierung der Flächen im Außenbereich**

Bereits bei der Auftaktveranstaltung der Dorfmoderation wurde kritisiert, dass sich viele Flächen um Esthal in einem desolaten Zustand befinden.

Die Begehungen und Diskussionen in den Arbeitsgruppen haben das Problem verdeutlicht, dass in der Tat viele Grün- und Wiesenflächen im Außenbereich sehr unstrukturiert genutzt werden. Lagerflächen, Holzplätze, landwirtschaftliche Nutzflächen, Brachland und Flächen für Tierhaltung greifen weitgehend ungeordnet ineinander. Dies stellt zum einen ein Problem für das Ortsbild dar, birgt aber auch tieferliegende Problemstellungen für eine nachhaltige, ökologische Raum- und Freiflächennutzung dar. Die Facharbeitsgruppe hat sich an einem Konzept für ein Freiflächenmanagement rund um Esthal versucht, welches Beweidungsflächen, Flächen für Holzlagerung, für gewerbliche Ablagerung und für naturnahe Bereiche bündelt und strukturiert. Bei Abstimmungsgesprächen mit der unteren Landespflege der Kreisverwaltung wurde jedoch deutlich, dass sich ein solches Konzept nicht ohne weiteres faktisch umsetzen lässt. Die grundlegenden Überlegungen der AG müssten so bei der nächsten Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans eingebracht und / oder

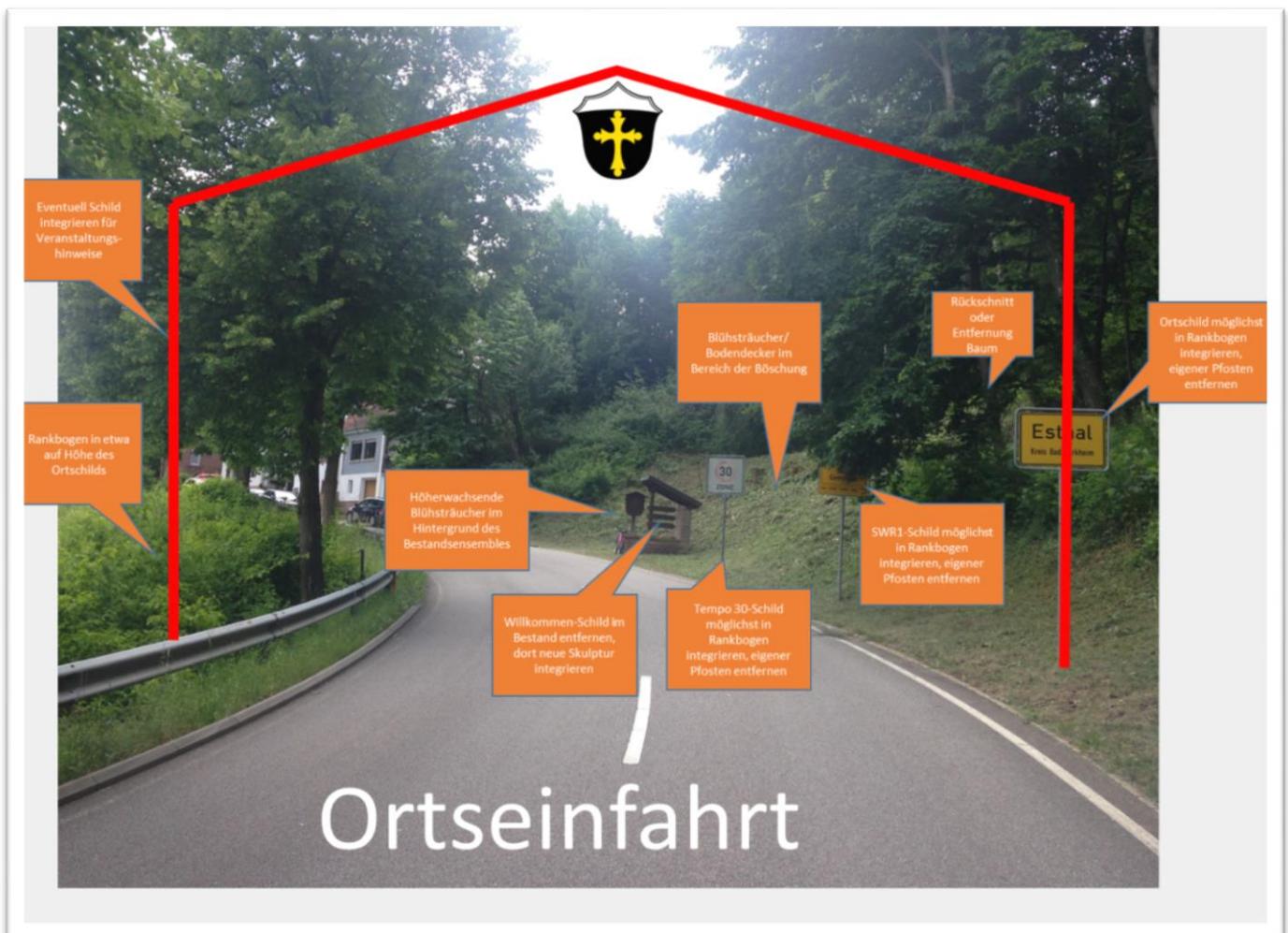


bei einer Fortschreibung des Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde verankert werden. Erst dann entfacht ein solcher Ansatz auch bauplanungsrechtliche Wirkung und kann um- bzw. durchgesetzt werden.

### Gestaltung der Ortseinfahrt

Schon früh war in der Moderationsphase war die Gestaltung der Ortseinfahrt Esthals ein bedeutendes Thema: Aus dem Gesichtspunkt eines attraktiven, einladenden Ortsbilds heraus, aber auch im Hinblick auf verkehrsberuhigende Maßnahmen, um die Autofahrer zu sensibilisieren, dass sie sich nun in einer geschlossenen Ortslage bewegen.

Die Projektgruppe hat im Zuge mehrere Treffen und Ortstermine ein Konzept zur Gestaltung dieser Ortseinfahrt entwickelt:



Das Grundkonzept sieht vor, mithilfe einer Rankbogens oder eines vergleichbaren Baukörpers eine optische Verengung des Straßenkörpers zu erreichen, zugleich durch Blühflächen und andere Aufwertungsmaßnahmen eine attraktive Einfahrtssituation in den Ort zu schaffen. Dieses Konzept müsste im nächsten Schritt planerisch verfeinert, baurechtlich gesichert und danach umgesetzt werden.



## Neugestaltung des Zimmermannplatzes

Der Zimmermannsplatz bildet eine markante Platzsituation im Innerort. Er nimmt unter den Aspekten der Begegnung und des niedrigschwelligen Austauschs eine bedeutsame Funktion ein. Dieser Platz ist jedoch in die Jahre gekommen. Eine Projektgruppe hat sich im Zuge mehrerer Ortstermine Gedanken zu einer möglichst niedrigschwelligen und kostengünstigen Umgestaltung gemacht:



Auch dieses Konzept müsste im nächsten Schritt planerisch verfeinert werden und könnte danach umgesetzt werden.



## Nutzungsprofil für das Kloster Esthal



Das Kloster Esthal ist nicht nur ein bedeutsames Wahrzeichen der Gemeinde, sondern auch ein bedeutsamer touristischer Faktor für Esthal und die Region. Fortlaufende Veränderungen bei den Eigentumsverhältnissen ließen das historisch bedeutsame Kloster in den letzten Jahren deutlich abwirtschaften.

Derzeit fehlt ein klares Nutzungskonzept für das imposante Gebäude und eine Einbettung in die dörfliche Struktur sowie in touristische Ansätze der Region. Angedacht wurden in der Moderationsphase zahlreiche Ansätze wie Veranstaltungen, kulturelle und touristische Angebot im Klosterbereich bis hin zu einem Begegnungscafé im Kloster. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, aber auch aufgrund zahlreicher Wechsel von Ansprechpartnern und Eigentümern des Klosterareals war es nicht möglich, diese mit Verantwortlichen im Zuge der Moderation näher zu besprechen. Dies bleibt eine Zukunftsaufgabe im Zuge der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzepts bzw. im Zeitraum der Schwerpunktanerkennung, um das Kloster Esthal wieder als Wahrzeichen touristisch und soziokulturell in der Gemeinde zu verankern bzw. neu in Wert zu setzen.

## Schwerpunkt der Kinder- und Jugendbeteiligung: Aufwertung des Spielplatzes



Die Kinder- und Jugendbeteiligung stellte einen bedeutenden Teil der Dorfmoderation in Esthal dar. Hierbei wurden Kinder und Jugendliche aus dem Ort im Rahmen eines Ortstermins sowie bei Rundgängen nach ihren Wünschen und Vorstellungen für ein kinder- und jugendfreundlicheres Esthal befragt.

Dabei stand die Aufwertung des lokalen Spielplatzes ganz oben auf der Prioritätenliste.

Bei der Frage nach den gewünschten Spielgeräten kristallisierte sich schnell die Anschaffung eines Bewegungsspielgerätes, v.a. für ältere Kinder auf dem Spielplatz heraus. Außerdem könnten auf den Spielplätzen sogenannte Spielkisten aufgestellt werden, in denen sich z.B. Schaufeln, Eimer, Federbälle, Tischtennisschläger etc. befinden. Diese können für die Dauer des Aufenthalts auf dem Spielplatz ausgeliehen werden.



## Schaffung eines Dorfzentrums

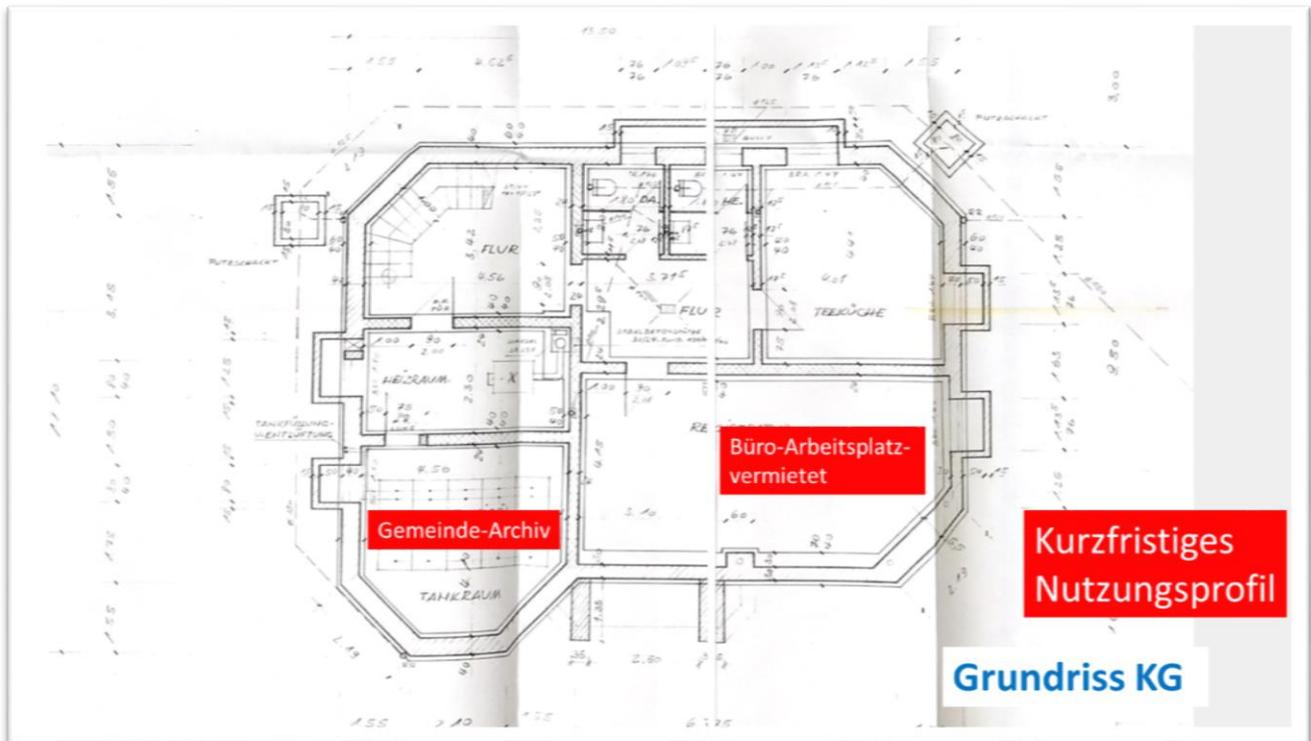
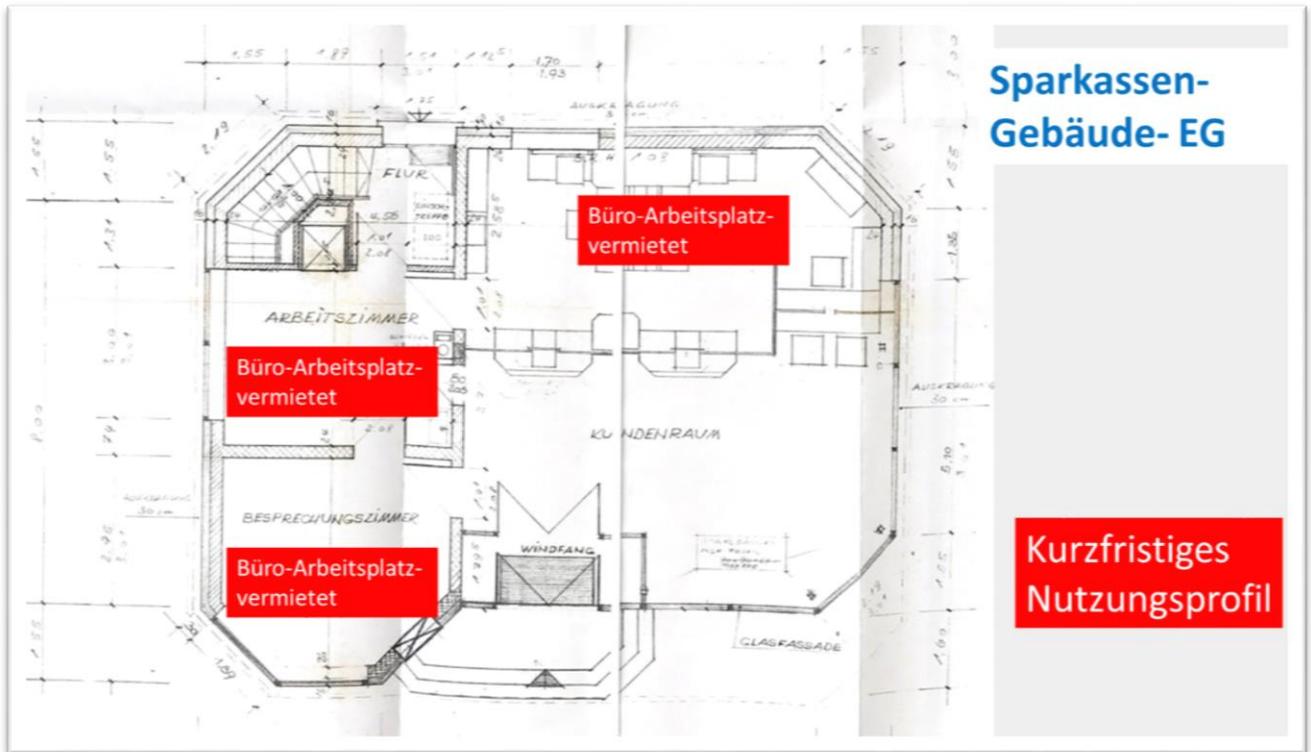
Schon in den ersten Sitzungen der Fachgruppe kristallisierte sich die Idee eines Dorfzentrums heraus. In einem solchen Dorfzentrum sollten die wesentlichen Funktionen der Nah- und Grundversorgung, aber auch sozioökologische Aspekte wie Begegnung und Austausch integriert werden. Für ein solches Zentrum kamen zu Beginn der Moderation mehrere von Leerstand bedrohte Räumlichkeiten im Ort infrage.

Nach mehreren Sitzungen und Begehungen konzentrierten sich die Überlegungen auf zwei Optionen: das ehemalige Pfarrhaus sowie das Sparkassen-Gebäude. Auch vor dem Hintergrund, dass sich das Sparkassengebäude ab dem Sommer 2021 auf dem Immobilienmarkt befand und vom Gesamtzuschnitt als geeigneter erachtet wurde, wurde die Idee eines Dorfzentrums schließlich in dieser Immobilie verortet und das Konzept für diesen Standort weiter konkretisiert. Schließlich konnte das Gebäude von der Gemeinde erworben werden.



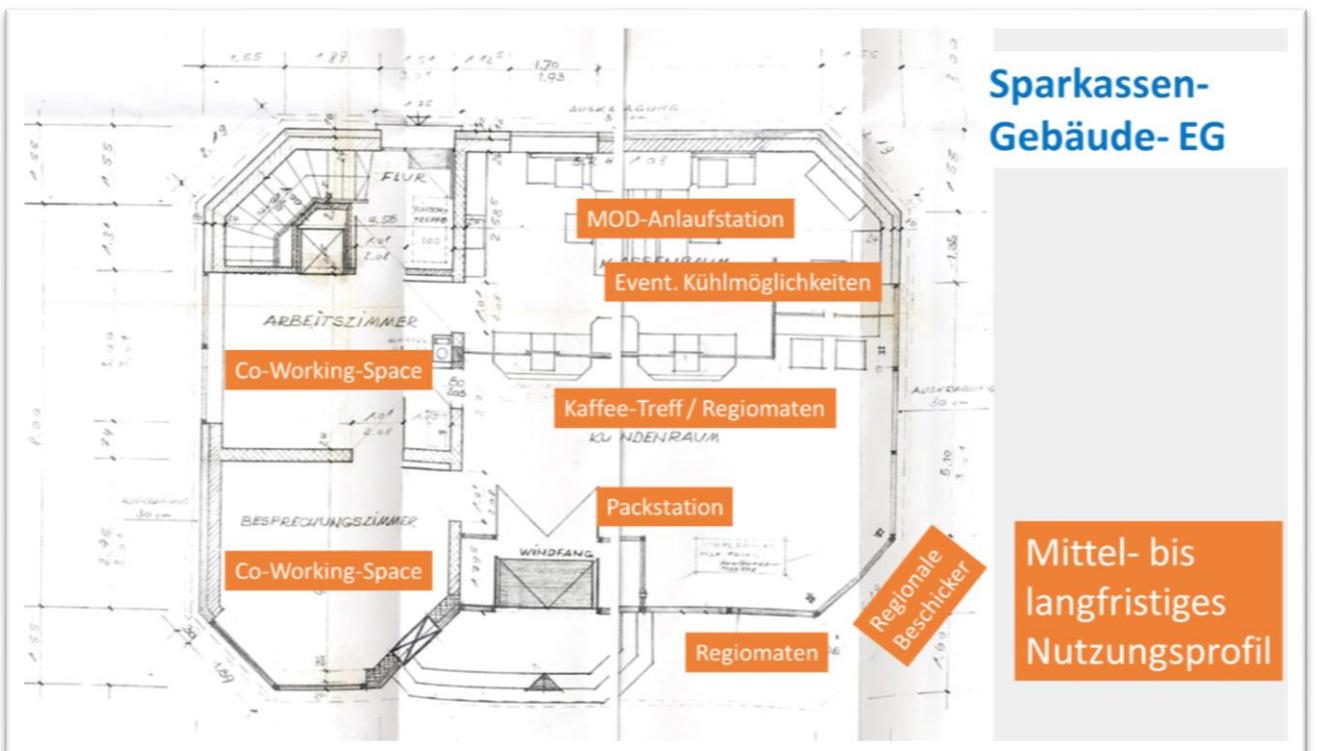
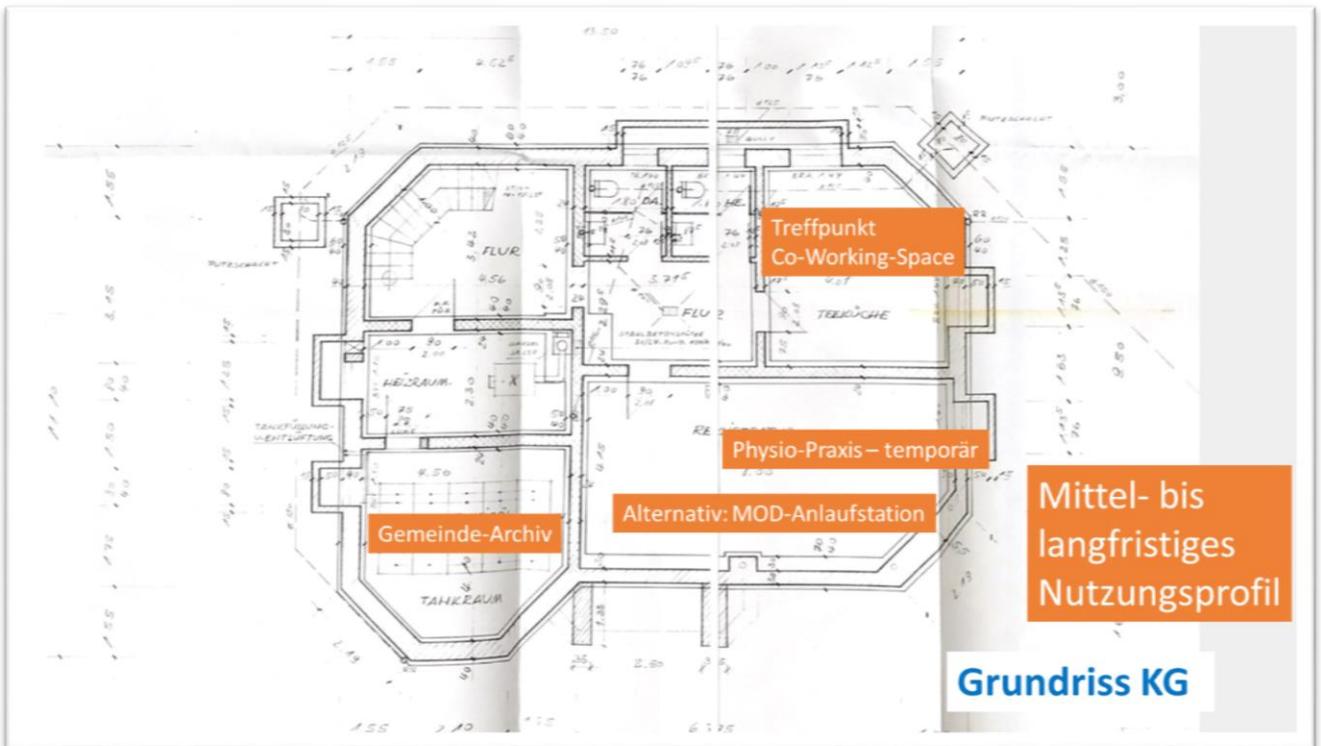
Nach Ortsterminen im Herbst und Winter 2021/2022 konnten bereits erste Nutzungsprofile für die Räumlichkeiten des Bauwerks entwickelt werden:





Kurzfristig, so die Überlegung der Projektgruppe, könnten die Räumlichkeiten im Erdgeschoß für Büroräumlichkeiten vermietet werden, um in einer Übergangsphase notwendige Einnahmen für die Gemeinde zu generieren, bis das langfristige Konzept des Dorfzentrums umsetzungsreif ist. Im Keller könnte direkt ein Gemeindearchiv implementiert werden.





Das angedachte mittel- bis langfristige Nutzungsprofil sieht ein Dorfzentrum vor, das Arbeit, Begegnung und Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs miteinander an einem Standort kombiniert.



Dieses Grundnutzungskonzept wurde im nächsten Schritt durch die Projektgruppe verfeinert und v.a. in einzelne Umsetzungsschritte aufgeteilt, um die Idee des Dorfzentrums wirtschaftlich verkraftbar und mit möglichst geringem Risiko für die Gemeinde Stück für Stück zu realisieren.

So wurde ein Grundmodul entwickelt, was in einem ersten Realisierungsschritt umgesetzt werden soll:

- Regiomat(en) mit regionalen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs: Fleisch, Wurst, Käse, Eier, Nudeln, Weine, Salate, Brötchen / Backwaren
- Café-Vollautomat
- Sitzgelegenheit
- Kleinküche / Spülmaschine
- Defibrillator

Nach und nach können dann sogenannte Erweiterungsmodule realisiert werden, die aber unabhängig voneinander funktionieren würden und auch nicht chronologisch aufeinander aufbauen müssten.

- Erweiterungsmodul 1:  
Kuchenangebot (-> Regiomat?), durch regionale Erzeuger (Vereine / Private) bestückt
- Erweiterungsmodul 2:  
Esthaler Markttag: Theke mit regionalen Beschickern „live“ einmal die Woche
- Erweiterungsmodul 3:  
Pack- und Poststation (Post, UPS, Hermes etc.)
- Erweiterungsmodul 4:  
Gemeinsamer Geldautomat der beiden regionalen Banken
- Erweiterungsmodul 5:  
Touristische Angebote (Souvenirs, Karten, Flyer etc.), eventuell via Regiomat
- Erweiterungsmodul 6:  
E-Bike- Ladestation und Fahrradstellplatz (indoor / outdoor)
- Erweiterungsmodul 7:  
Bus- und Bahntickets, Eventtickets, Karten für lokale Veranstaltungen

In einem nächsten Schritt müsste nun zeitnah Baurecht für die Umnutzung des Gebäudes geschaffen und die dazu notwendigen Umbaumaßnahmen über LEADER- oder Dorferneuerungsförderung realisiert werden. Hernach könnte mit dem Grundmodul und u.U. ersten Erweiterungsoptionen das Dorfzentrum gestartet werden.



## 4. Maßnahmenkatalog

	Projekt	Aktueller Stand	Nächste Schritte
1	<b>Dorfzentrum Esthal</b>	Konzept aus Grundmodul und Erweiterungsmodulen wurde in der Moderation entwickelt.	Wichtig ist nun die ganzheitliche Überplanung des Gebäudes und die baurechtliche Sicherstellung der Nutzung. Hernach muss entschieden werden, welche Maßnahmen über die Dorferneuerung oder über LEADER gefördert werden sollten. So könnte z.B. die baulichen Maßnahmen am Gebäude über die Dorferneuerung, die Umsetzung des Grundmoduls über das LEADER-Regionalbudget gefördert werden.
2	<b>Gestaltung der Ortseinfahrt</b>	Grundkonzept wurde mit Projektgruppe entwickelt.	Dieses Konzept müsste im nächsten Schritt planerisch verfeinert, baurechtlich gesichert und danach umgesetzt werden.
3	<b>Gestaltung des Zimmermannsplatzes</b>	Dieses Konzept müsste im nächsten Schritt planerisch verfeinert, baurechtlich gesichert und danach umgesetzt werden.	Dieses Konzept müsste im nächsten Schritt planerisch verfeinert, baurechtlich gesichert und danach umgesetzt werden.
4	<b>Gestaltung Platz am Brunnen / Fläche zur KiTa hin</b>	Der Brunnenplatz soll einladender auf mit Sitzmöglichkeiten gestaltet werden. Die Mauer zum Nachbarn hin muss entweder entfernt, verkleidert oder modernisiert werden.	Hierzu müssen über ein planerisches Konzept im nächsten Schritt Kosten ermittelt und hernach entschieden werden, ob Fördermittel zur Umsetzung in Anspruch genommen werden sollen.
5	<b>Strukturierung von Flächen im Außenbereich</b>	Im Zuge der Moderation wurde Ansätze diskutiert, wie die Flächen im Außenbereich besser strukturiert werden könnten. Eine zeitnahe Umsetzung scheidet faktisch an den planungsrechtlichen Instrumenten,	Konzept im Zuge der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes bzw. bei nächster Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde fachlich einbringen und so planungsrechtlich sichern.
6	<b>Beweidungskonzept</b>	Konzept baut inhaltlich auf einer Neustrukturierung der Flächen im Außenbereich auf.	Nach planungsrechtlicher Absicherung konkreter entwickeln.



7	<b>Aufwertung Spielplatz</b>	Im Zuge der Kinder- und Jugendbeteiligung und –begehungen wurden Wünsche nach Spielelementen v.a. für ältere Kinder eingebracht.	Erste Maßnahmen hierzu wurden bereits umgesetzt. Weitere Möglichkeiten prüfen, Kosten ermitteln und ggffls mit Fördermitteln umsetzen.
8	<b>Gepflegte Grünflächen im Außenbereich</b>	Konzept baut inhaltlich auf einer Neustrukturierung der Flächen im Außenbereich auf.	Nach planungsrechtlicher Absicherung konkreter entwickeln.
9	<b>Aufwertung Kloster Esthal</b>	Ideen zur Aufwertung des Klosters wurden im Zuge der Moderation in Ansätzen entwickelt.	Verstärkt Kontakt und Abstimmung mit Eigentümer / Investor suchen, um Optimierungen v.a. im Nutzungsbereich zu generieren.
10	<b>Leerstandsmanagement</b>	Bedarf an Management von Leerständen und „Quasi-Leerständen“, v.a. im gewerblichen –gastronomischen Bereich, wurde bei Begehungen festgestellt.	Maßnahme im weiteren Zuge der Schwerpunktanerkennung; private Bauherrenberatung verstärkt anbieten
11	<b>Private Bauherrenberatung</b>	Bedarf an Beratung privater Grundstücks- und Hausbesitzer zu Möglichkeiten der Modernisierung, v.a. auch im energetischen Bereich, konnte festgestellt werden und wurde diskutiert.	Maßnahme im weiteren Zuge der Schwerpunktanerkennung; private Bauherrenberatung verstärkt anbieten



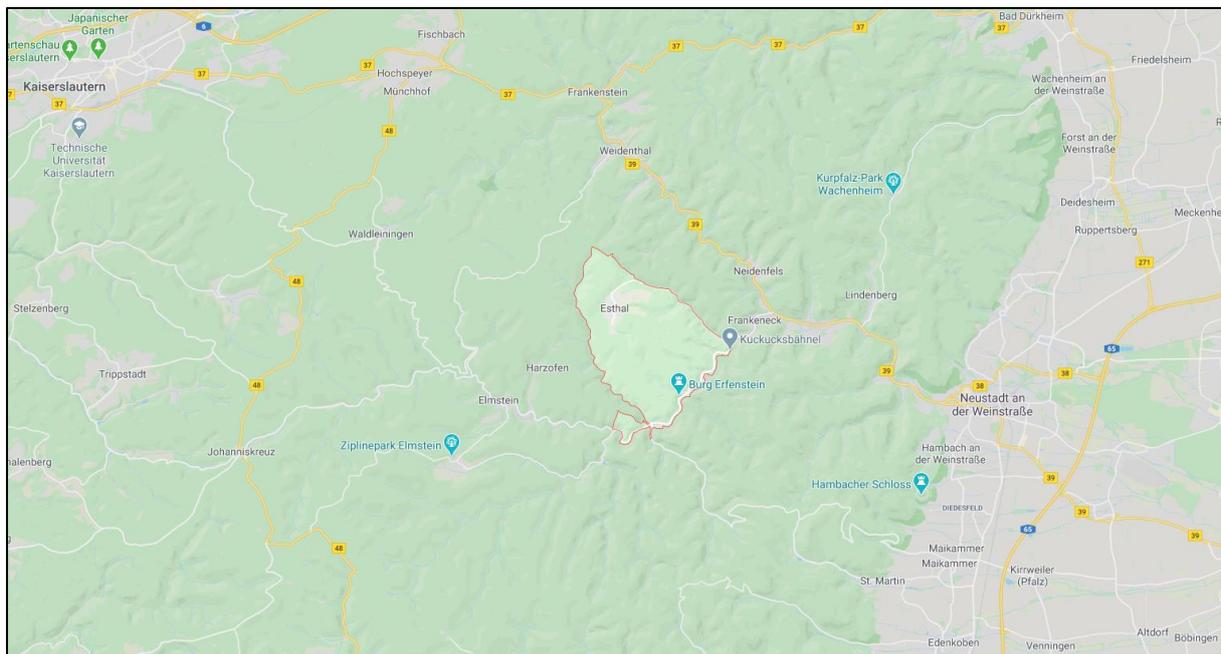
## 5. Strukturanalyse Esthal

Die gemeindestatistische Analyse bezieht sich auf das Gebiet der Ortsgemeinde Esthal und umfasst in ihrer Untersuchung die wesentlichen Indikatoren aus den Bereichen Verortung im Raum, Fläche und Siedlungsgebiet, Natur und Umwelt, Bevölkerungsstruktur, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Bildung und Soziales sowie Kommunalen Haushalt und Finanzen. Die Angaben in dieser Ausarbeitung beziehen sich dabei, soweit nicht anders angegeben, auf den Datensatz des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz. Die herangezogenen Vergleichswerte weisen den jeweiligen Untersuchungszeitraum gleich der Daten von Esthal auf. Die Durchschnittswerte der Ortsgemeinden gleicher Größenklasse beziehen sich auf Gemeinden mit einer Bevölkerungszahl von 1.000 bis 2.000 Einwohnern zum jeweiligen Analysezeitpunkt.

### 1. Verortung im Raum

Esthal (Ortsteile Breitenstein, Erlenstein, Sattelmühle) ist der Planungsregion Rhein-Neckar zugeordnet und im Landkreis Bad-Dürkheim verortet. Esthal stellt eine von 7 Gebietskörperschaften in der Verbandsgemeinde Lambrecht dar. Neben Esthal sind dies die Ortsgemeinden Elmstein, Frankeneck, Lindenberg, Neidenfels, Weidenthal und die Stadt Lambrecht.

**Abb. 1:** Lage der Ortsgemeinde Esthal



Kartengrundlage: GoogleMaps, <http://www.google.de/maps>

In geographischer Hinsicht ist die Ortsgemeinde etwa 15 Kilometer westlich von Neustadt verortet. In naturräumlicher Hinsicht ist Esthal im „Tal-Pfälzer-Wald“ gelegen.



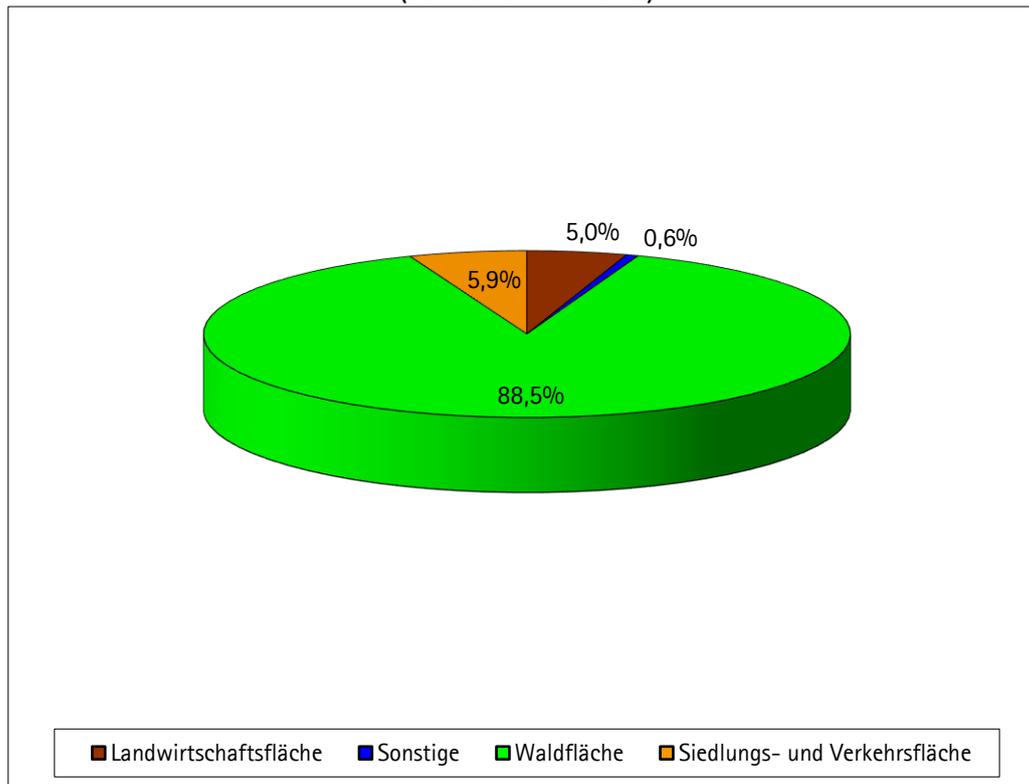
## 2. Fläche und Siedlungsgebiet

Die Bodenfläche von Esthal umfasst eine Fläche von 15,50 km<sup>2</sup> (Stand: 31.12.2018).

### 2.1. Flächennutzung nach Nutzungsarten

Prägend für die Nutzungsstruktur ist der hohe Anteil an Waldfläche.

**Abb. 2:** Anteile der Flächennutzung an der Bodennutzung der Ortsgemeinde Esthal in Prozent (Stand: 31.12.2018)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz)

So nimmt die Waldfläche mit einem Anteil von 88,5% an der Bodenfläche in Esthal einen Löwenanteil ein und umfasst im Vergleich zu Ortsgemeinden gleicher Größenklasse einen deutlich höheren Anteil (41,7%). Die landwirtschaftlich genutzte Fläche nimmt in der Ortsgemeinde einen Anteil von 5,0% ein (41,5% Ortsgemeinden gleicher Größenklassen). Die Siedlungs- und Verkehrsfläche nimmt in der Ortsgemeinde einen Anteil von 5,9% der Bodenfläche der Ortsgemeinde ein. In Ortsgemeinden gleicher Größenordnung ist der Anteil mit 12,4% deutlich höher ausgeprägt. Gewässerflächen nehmen in der Gemarkung eine untergeordnete Rolle ein.

### 2.2. Siedlungsstruktur

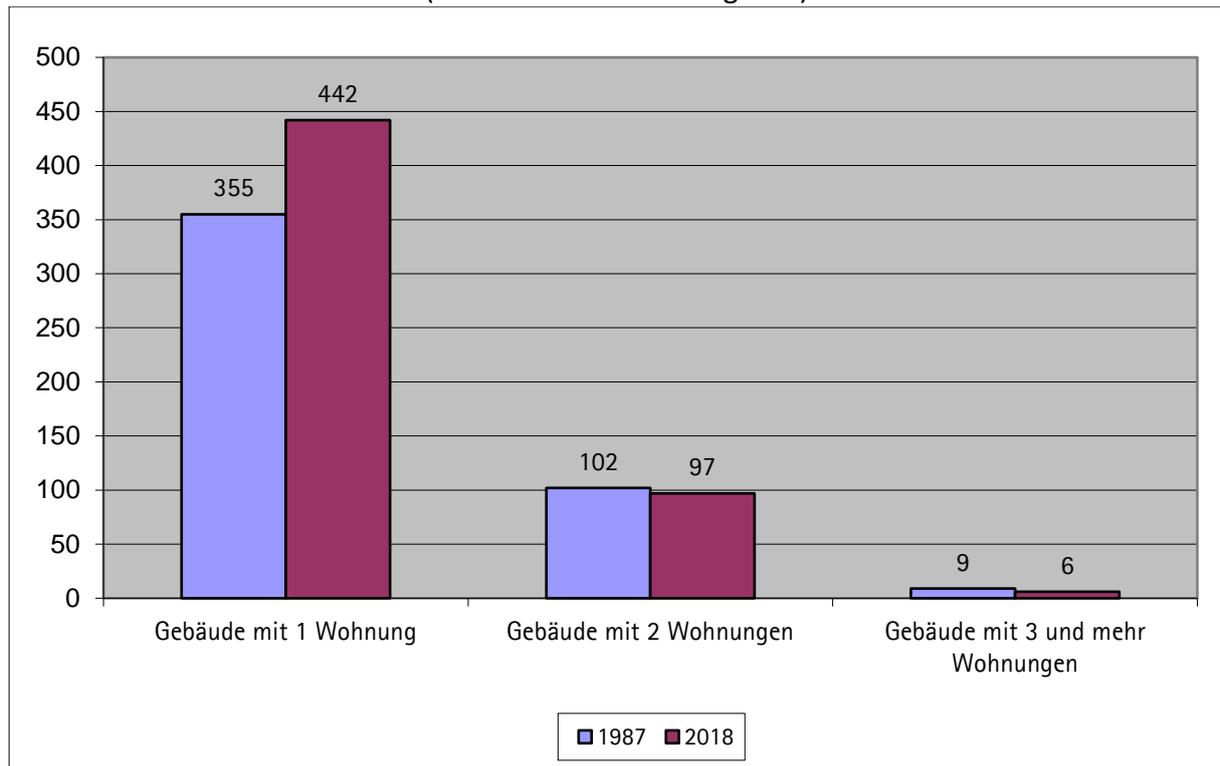
Nach der Raumstrukturgliederung des Landesentwicklungsprogramm IV von Rheinland-Pfalz (2008) ist die Ortsgemeinde Esthal einem verdichteten Raum mit disperser Siedlungsstruktur zugeordnet. Mit einer Siedlungsstruktur von 84,5 Einwohnern/km<sup>2</sup> (Stand: 31.12.2019) liegt Esthal deutlich unter dem landesweiten Durchschnitt von Ortsgemeinden gleicher Größenklasse von 140,4 Einwohner/km<sup>2</sup>. Dabei verbucht die Ortsgemeinde Esthal einen



aktuellen Wohnungsbestand von insgesamt 545 Wohngebäuden mit 657 Wohnungen (Stand: 31.12.2018).

Die Wohnbestandsentwicklung ist gleichwohl in den letzten beiden Jahrzehnten von einer kontinuierlichen steigenden Entwicklung geprägt. So hat sich die Wohngebäudeanzahl in diesem Zeitraum von 466 Gebäuden im Jahr 1987 um insgesamt 79 Gebäude erhöht. Allerdings ist diese Steigerung vorwiegend auf den signifikanten Anstieg der Anzahl von Gebäuden mit einer Wohneinheit zurückzuführen, während die Zahl der Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen leicht abnahm.

**Abb. 3:** Anzahl der Wohngebäudearten am Gebäudebestand der Ortsgemeinde Esthal (1987 und 2018 im Vergleich)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

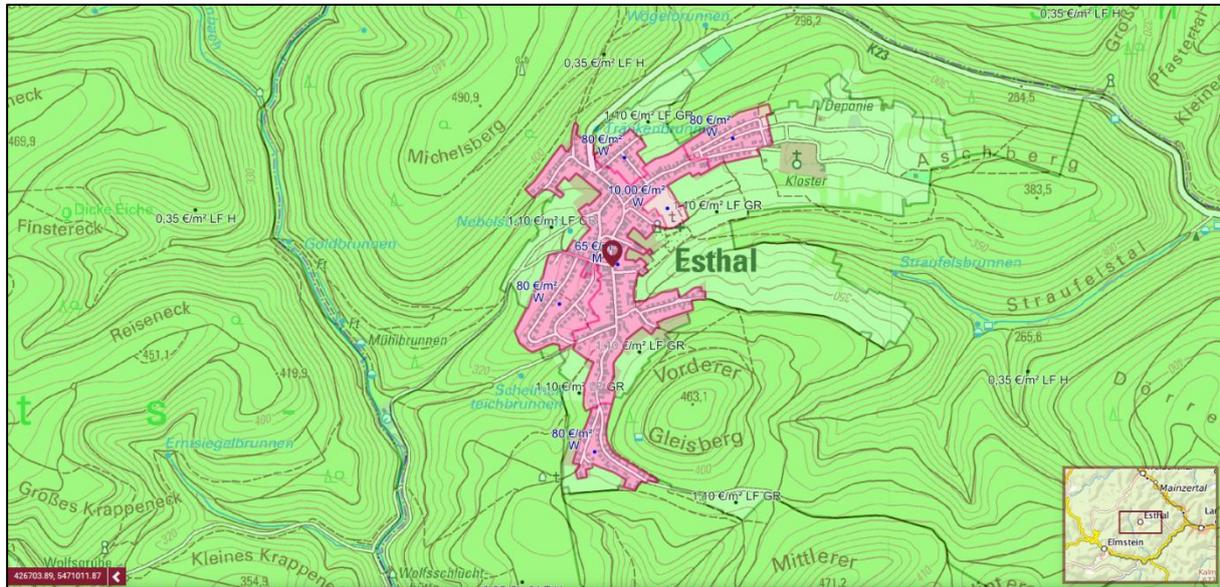
Hinsichtlich der Wohnform herrschen folglich gering verdichtete Wohnformen vor. Demnach dominieren Wohngebäude mit einer Wohnung und nehmen rund 81% des Gesamtbestandes ein.



### 2.3. Baulandpreise

Die Baulandpreise in der Ortsgemeinde Esthal schwanken je nach Lage und Einordnung des Baugebiets nach der Baunutzungsverordnung zwischen 60 €/m<sup>2</sup> (Mischgebiete) und 80 €/m<sup>2</sup> (Wohngebiete). Diese Werte bewegen sich somit im deutlich durchschnittlichen Bereich des Landkreises Bad Dürkheim für den m<sup>2</sup> baufreies Land, welcher bei 210 €/m<sup>2</sup> liegt. Der Durchschnitt aller rheinlandpfälzischen Landkreise liegt bei 110 €/m<sup>2</sup>.

**Abb. 4:** Bodenpreise in der Ortsgemeinde Esthal



Kartengrundlage: GeoPortal.rlp., <http://www.geoportal.rlp.de/portal/karten>.

### 3. Natur und Umwelt

Bezogen auf die Naturraumgliederung von Rheinland-Pfalz ist Esthal in die Großlandschaft „Tal-Pfälzer-Wald“ eingegliedert.

Dieser Teil des Pfälzer Waldes reicht von der Queich im Süden bis zur Isenach im Norden. Im Westen dehnt er sich bis zur Wasserscheide zwischen Rhein und Saar bzw. Nahe aus. Im Osten wird er vom Neustädter Gebirgsrand begrenzt. Das Buntsandsteingebirge ist in diesem Landschaftsraum engständig zertalt und weist im Allgemeinen eine Höhenlage um 400 bis 500 m ü.NN auf. Im Südosten erreichen einige Berge weit über 600 m (Kesselberg 662 m ü.NN). Nach Norden senkt sich das Gebirge allmählich.

Der Nordteil wird vom Drachenfels (570 m ü.NN) als weithin erhabene Landmarke beherrscht, die bereits von den Römern zur Anlage einer Burgbefestigung ausgewählt wurde. Es handelt sich um ein langgestrecktes imposantes Felsmassiv mit Trockenwäldern auf der Kuppe und Blockhalden im Umfeld. In seinem Südteil befinden sich Höhlen. Das Gewässernetz umfasst das Talsystem von Speyerbach und Hochspeyerbach sowie randlich von Queich und Isenach und ist relativ dicht. Die Täler weisen in der Regel einen v-förmigen Querschnitt auf. Sie haben die sonst eher gleichförmige, leicht wellige Oberfläche des Gebirges markant zerschnitten und in netzartig zusammenhängende langgezogene Rücken zerlegt und dadurch ein sehr bewegtes Gelände mit beträchtlichen Höhenunterschieden geschaffen. Da die Böden des Buntsandstein für die Landwirtschaft kaum geeignet sind, blieb das Gebiet nahezu geschlossen bewaldet. Auf den Südhängen und auf verarmten Standorten sind Kiefernwälder verbreitet, die sich bereichsweise mit Eichen mischen. Die Schatthänge sind oft von Buchenwäldern, teilweise

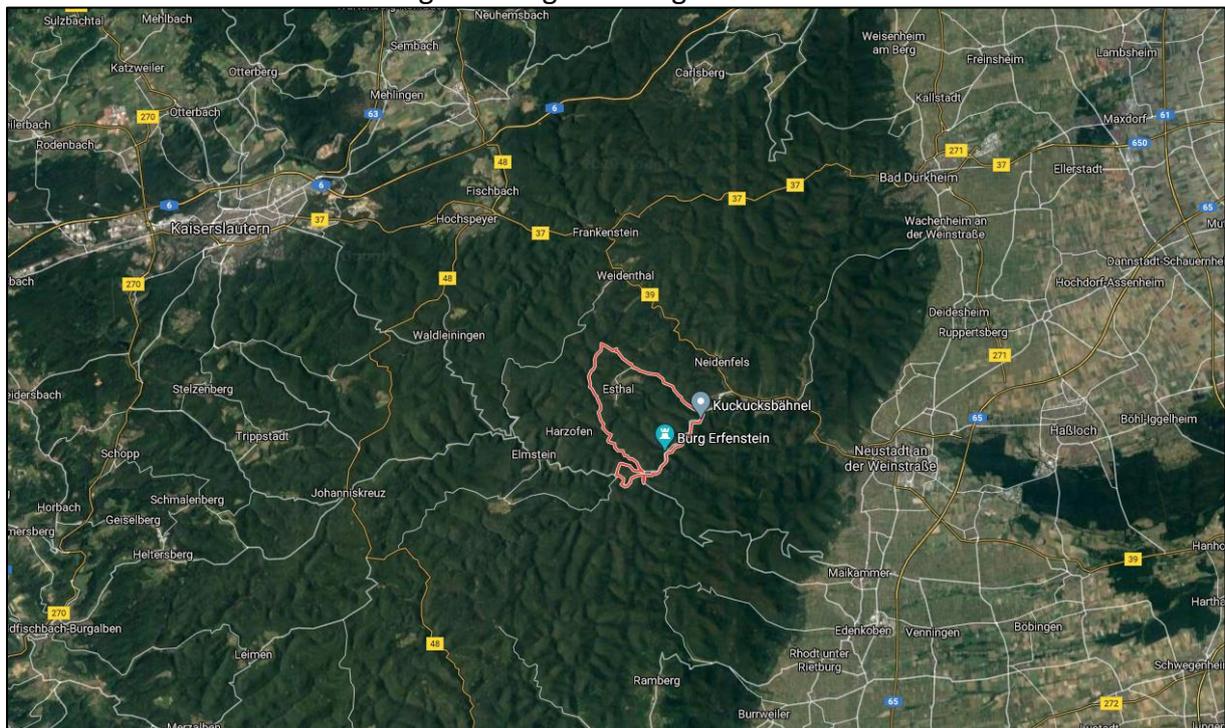


auch von Fichtenforsten bestanden. Die größeren Bäche verlaufen in Wiesentälern, die in längeren Abschnitten durch Feucht- und Nasswiesen geprägt sind. An diesen Bächen sieht man regelmäßig Wehre, die der Holzflößerei dienten. Der Hochspeyerbach und im weiteren Verlauf der Speyerbach wurden bereits früh für die Flößerei als Triftbäche regelrecht ausgebaut. Teilweise dienten Wehre aber auch der Wiesenbewässerung. Die für die Gegend typischen buckeligen Wässerwiesen sind z.B. bei Elmstein zu besichtigen.

Die Besiedlung des Pfälzer Waldes im Mittelalter folgte den Tälern, wobei das Kloster Lambrecht eine bedeutende Rolle spielte. Lambrecht entwickelte sich zu einer Stadt mit langer Tradition der Tuchmacherzunft. Die Klosterkirche dominiert das Erscheinungsbild des Altstadtkerns. In loser Folge reihen sich Dörfer, Weiler, Sägewerke (frühere Sägmühlen) und einzelne Gehöfte entlang der Täler von Speyerbach und Hochspeyerbach. Einzelne kleine Dörfer entstanden in hochgelegenen Quellmulden kleiner Bäche (Iggelbach, Hofstätten). Esthal ist die einzige Höhengiedlung in diesem Teil des Pfälzer Waldes, in einer leichten Verflachung gelegen. Die Orte sind in der Regel von kleineren Rodungsinseln mit Streuobstwiesen umgeben, die teilweise in Magerrasen übergehen. Eine Vielzahl ehemaliger Siedlungsplätze im Wald liegt heute als Wüstung da, wie z.B. ein Hof auf dem Geiskopf (südlich Iggelbach) oder die Glashüttensiedlung im Kirschtal bei Weidenthal. Entlang der Täler wurden zahlreiche Burgen angelegt, um die Handelsstraßen zu kontrollieren und die Besitzungen im Wald zu sichern. Besonders hervorzuheben sind die Hardenburg im Isenachtal sowie das Burgenpaar Erfenstein und Spangenberg im Speyerbachtal.

Quelle: Geodaten.Naturschutz.RLP

**Abb. 5:** Naturräumliche Eingliederung der Ortsgemeinde Esthal in die Landschaft



Kartengrundlage: GoogleMaps, <http://www.google.de/maps>

#### 4. Bevölkerungsstruktur

In der Ortsgemeinde Esthal leben 1.310 Einwohner (Stand: 31.12.2019). Die geschlechtsspezifische Struktur ist nahezu ausgeglichen.



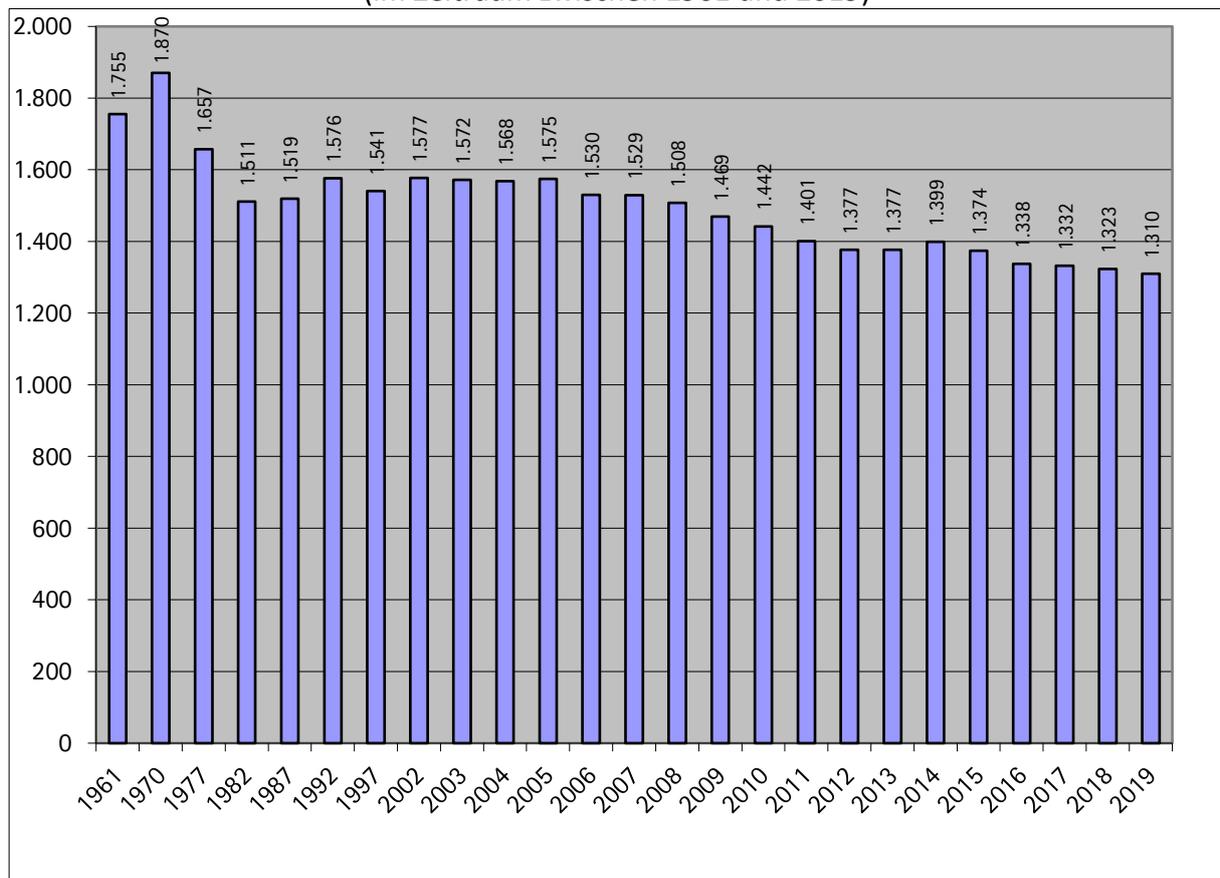
Die Datenerfassung des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz macht bezogen auf die Einwohnerstatistik, keine Angaben zur Anzahl von Zweitwohnsitzen sowie zur Religionszugehörigkeit der Bewohner. Daher wurde hierfür ergänzend die Gemeindestatistik herangezogen. Es ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass die Einwohnerzahlen der statistischen Erhebungen voneinander leicht abweichend sein können. Nach der Gemeindestatistik weist Esthal zum 31.05.2020 eine Gesamtbevölkerung von 1.379 Einwohnern auf.

Davon haben 71 Einwohner Esthals eine gemeldete Nebenwohnung in der Ortsgemeinde. Die Religionszugehörigkeit der Bewohner ist von der katholischen Konfessionszugehörigkeit geprägt. So gehören rund 58% der Einwohner dieser Glaubenszugehörigkeit an, während 19% der Bewohner der evangelischen Konfession angehören. Den restlichen Anteil stellen Einwohner mit einer anderen beziehungsweise keiner Glaubensrichtung dar. Der Ausländeranteil ist in der Ortsgemeinde eher geringfügig und liegt bei knapp 3%.

#### 4.1. Bevölkerungsentwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung in der Ortsgemeinde Esthal ist seit den 1970er Jahren von einem kontinuierlichen Rückgang gekennzeichnet. Der höchste Bevölkerungsstand wurde 1970 mit 1.870 Einwohnern erreicht.

**Abb. 6:** Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinde Esthal  
(im Zeitraum zwischen 1961 und 2019)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

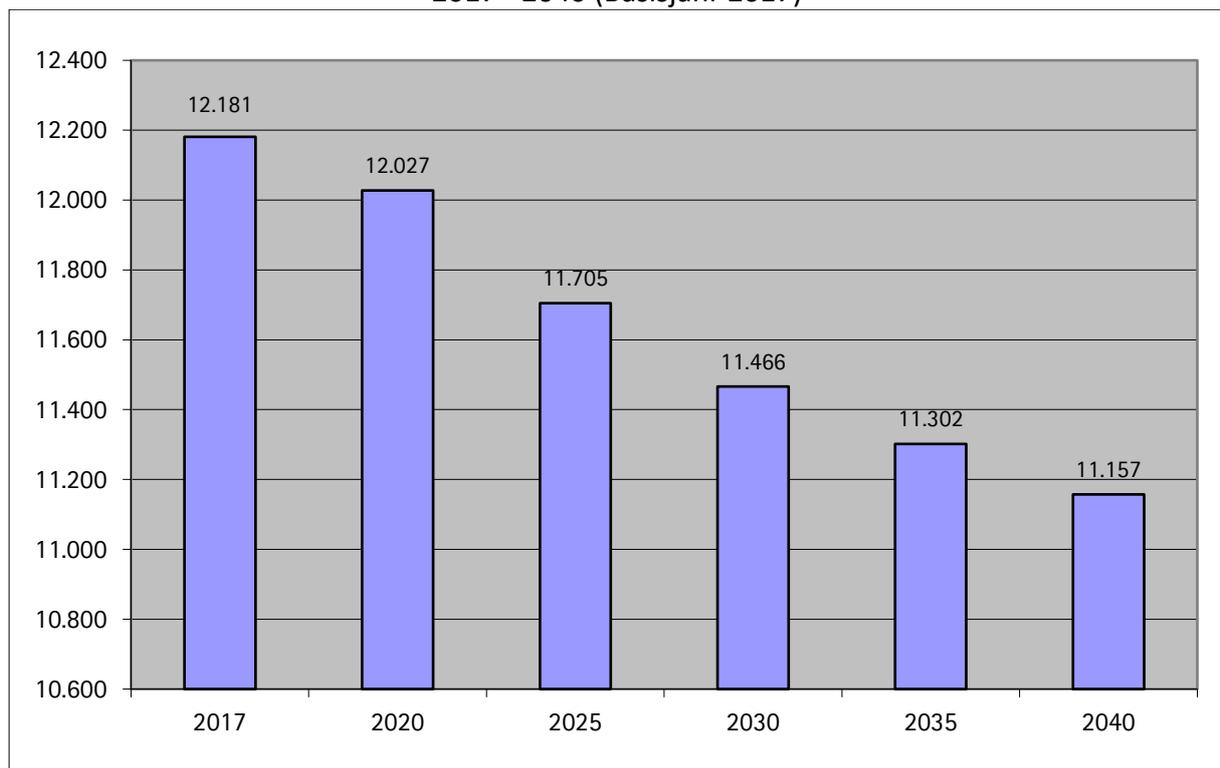
Die jüngste Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus einem negativen natürlichen Bevölkerungssaldo (-7,6 je 1000 Einwohner) und einem negativen Wanderungssaldo



zusammen. So ergab sich im Jahr 2019 hinsichtlich der Wanderungsbewegung ein Wanderungsverlust von -2,3 Fortzügen je 1.000 Einwohner. Auch die fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung prognostiziert bis zum Jahre 2040 (Basisjahr 2017) eine Verstärkung der Auswirkungen des demographischen Wandels in der Region. Demnach ist für den Zeitraum 2017 bis 2040 eine Bevölkerungsabnahme um 2,5% unter festgelegten Annahmen (mittlere Variante) für den Landkreis Bad Dürkheim vorausberechnet.

Auf Verbandsgemeindeebene sieht die fünfte kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahre 2040 (Basisjahr 2017) für das Gebiet der Verbandsgemeinde Lambrecht, eine Bevölkerungsabnahme von 8% unter festgelegten Annahmen (mittlere Variante) vor.

**Abb. 7:** Bevölkerungsvorausberechnung für die Verbandsgemeinde Lambrecht 2017 - 2040 (Basisjahr 2017)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Auf Ebene der einzelnen Ortsgemeinden kann die Bevölkerungsentwicklung abweichend verlaufen.

#### 4.2. Altersstruktur

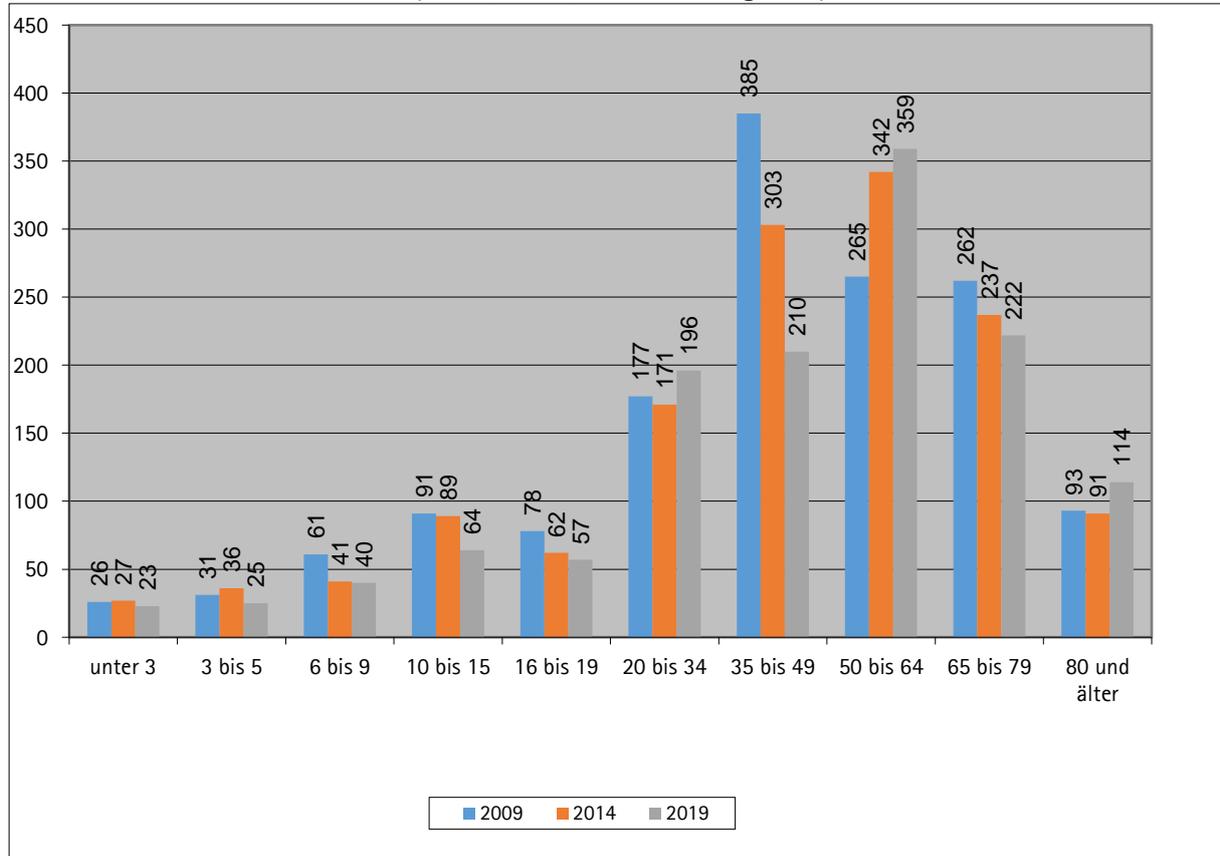
Die altersstrukturelle Verteilung der Ortsgemeinde Esthal entspricht in etwa der des Bundeslandes Rheinland-Pfalz. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 20 Jahren liegt bei einem Anteil von 16,0% an der Gesamtbevölkerung (Stand: 31.12.2019). Die Erwerbstätigen von 20 bis unter 65 Jahren nehmen 58,4% der örtlichen Bevölkerung ein. Die Senioren von 65 Jahren und älter umfassen einen Anteil von 25,6%.

Bezogen auf die Entwicklung der Altersstruktur im Zeitraum zwischen 2009 und 2019 ist in der Ortsgemeinde Esthal, ähnlich dem deutschlandweiten Trend, eine Verschiebung der Altersklassen erkennbar. Die Auswirkungen des demographischen Wandels werden in der



Ortsgemeinde sowohl hinsichtlich einer negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung als auch hinsichtlich einer alternden Gesellschaft sichtbar.

**Abb. 8:** Altersstruktur der Ortsgemeinde Esthal  
(2009, 2014, 2019 im Vergleich)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

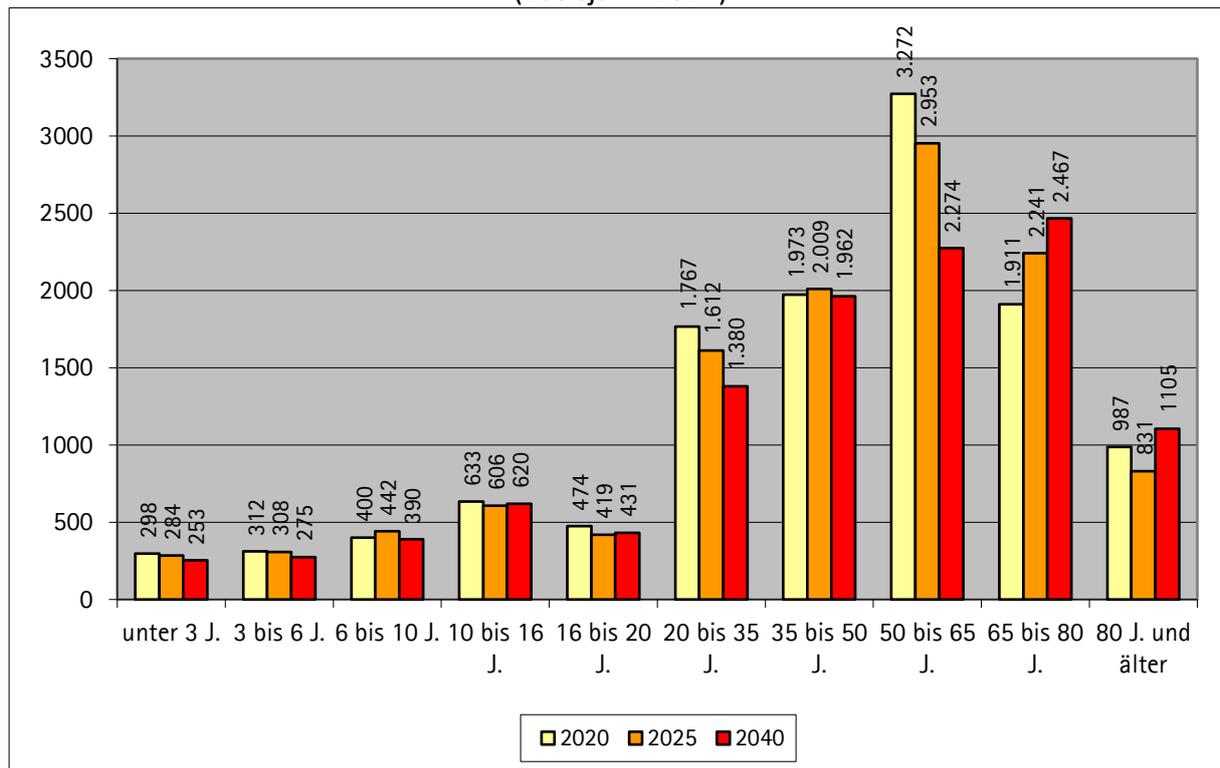
Demnach umfassten im Jahr 2009 die unter 20-Jährigen einen Anteil von 19,5% an der Gesamtbevölkerung. Die Gruppe der Erwerbstätigen im Alter zwischen 20 bis unter 65 Jahren hatte einen Anteil von 56,3 % inne, während die Senioren von 65 Jahren und älter im Jahre 2009 einen Anteil von 24,3% einnahmen.

Der Anteil der unter 20-Jährigen nahm 2019 einen Anteil von 16,0% ein. Der Anteil der Altersgruppe der 20- bis 65-Jährigen stieg auf 58,4%. Die Anzahl der Senioren ab 65 Jahren stieg im Zeitraum von 2009 bis 2019 auf 25,6%.

Prognosen der fünften kleinräumigen Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017) des Statistischen Landesamtes deuten auf eine zunehmende Verschiebung hinsichtlich des alterstrukturellen Aufbaus und damit eine fortschreitende Alterung der Bevölkerung an.



**Abb. 9:** Vorausberechnung der Altersstruktur für die Verbandsgemeinde Lambrecht (Basisjahr 2017)



Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Nach dieser ist im Verbandsgemeindegebiet bis zum Jahr 2040 eine zunehmende Alterung der Gesellschaft prognostiziert. Die Anteile der 65-Jährigen und älter werden anteilmäßig weiter ansteigen, während die jüngeren Jahrgänge anteilmäßig sinken. Ein Vergleich der realen Anteile der Altersgruppen am Bevölkerungsaufbau im Jahre 2017 mit der ursprünglichen Vorausberechnung für das Jahr 2017 lässt eine ähnliche Entwicklung zu den prognostizierten Werten erkennen. Auf Ebene der einzelnen Ortsgemeinden ist eine abweichende Entwicklung der Altersstruktur möglich.

## 5. Wirtschaft

Die Ortsgemeinde Esthal wird im Wesentlichen von der Wohnfunktion sowie der landwirtschaftlichen Nutzung geprägt. Die wirtschaftliche Funktion tritt dahinter etwas zurück. Esthal ist damit in wirtschaftlicher Hinsicht von der Zentrenstruktur beziehungsweise den regionalen Verflechtungen abhängig.

### 5.1. Pendlerstruktur

Die Ortsgemeinde Esthal hat insgesamt 570 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort registriert (Stand: 30.06.2019). Der männliche Anteil liegt dabei über dem Frauenanteil (303 zu 267 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten). Mit 87 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort weist Esthal im Vergleich zu den Beschäftigten am Wohnort einen deutlich geringeren Wert auf.



Die Pendlerstruktur der Ortsgemeinde ist von einem deutlich negativen Pendlersaldo gekennzeichnet. So pendeln insgesamt 526 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort über die Gemeindegrenze hinaus, während 42 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort über die Gemeindegrenze einpendeln.

**Tab. 1: Beschäftigtenstruktur in der Ortsgemeinde Esthal**

	am Arbeitsort (2019)	am Wohnort (2019)	Einpendler (2019)	Auspendler (2019)
<b>Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte</b>	87	570	42	526
<b>darunter Männer</b>	48	303	-	-
<b>darunter Frauen</b>	39	267	-	-

Quelle: Eigene Darstellung, Landau 2020 (Datengrundlage: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz).

Detaillierte Pendlerströme liegen für die Ortsgemeinde Esthal nicht vor. Die ermittelten Pendlerverflechtungen der Planungsregion Rhein-Neckar lassen jedoch erkennen, dass insbesondere das Oberzentrum Kaiserslautern und das Mittelzentren Neustadt Pendlerzuströme aufweisen.

## 5.2. Wirtschaftliche Leistung

Die Ortsgemeinde Esthal stellt sich strukturell eher als Wohngemeinde mit Erholungsfunktion dar. Die wirtschaftliche Leistung von Esthal ist daher im wesentlichen Maße von den Strukturen der Region abhängig.

Im Landkreis Bad Dürkheim liegt das Bruttoinlandsprodukt bei 63.695 Euro je Erwerbstätigen und damit etwas unter dem Landesdurchschnitt von 67.975 Euro je Erwerbstätigen (Stand: 2017). Die wirtschaftliche Leistungskraft erfolgt vorrangig in den Zentren, während die Ortsgemeinden maßgeblich Wohn- und Erholungsfunktion sowie die Sicherung der Freiraumstruktur innehaben.

Die Bruttowertschöpfung im Landkreis wird zu 72,2% vom tertiären Sektor erwirtschaftet und liegt damit über dem Landesdurchschnitt von 63,0% (Stand: 2017). Der Anteil des sekundären Sektors liegt bei 23,0% und ist damit zum Landesschnitt von 34,8% deutlich unterdurchschnittlich. Der primäre Sektor umfasst einen Anteil von 4,8% und stellt sich damit zum Landesdurchschnitt von 2,1% überdurchschnittlich dar. Eine ähnliche Verteilung zeichnet sich demnach auch hinsichtlich der Gliederung der Erwerbstätigen auf Landkreisebene unterteilt nach Wirtschaftsbereichen ab.

Statistisch detailliert zugängliche Datensätze zur Bruttowertschöpfung sowie zur Firmen- und Branchenstruktur der Ortsgemeinde liegen nicht vor. Dies begründet sich darin, dass spezifische Daten auf örtlicher Ebene nicht erhoben werden oder ein Zugriff aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist. Die Untersuchung auf Ortsgemeindeebene ist daher nur begrenzt gegeben.

## 6. Tourismus

Der Fremdenverkehrsort Esthal liegt in der Tourismusregion Pfalz und verfügt über 9 Übernachtungsbetriebe mit insgesamt 106 Betten. Im zurückliegenden Jahr kamen 4.950 Übernachtungsgäste nach Esthal und verweilten durchschnittlich 2,5 Nächte in der Ortsgemeinde (insgesamt 12.464 Übernachtungen).



## 7. Verkehr

Die naturräumliche Lage der Ortsgemeinde Esthal prägt die Verkehrsinfrastruktur vor Ort.

### 7.1. Straßenverkehr

Eine Straßenanbindung der Ortsgemeinde Esthal in die Region ist über die nahegelegene B39 gegeben. Eine überregionale Anbindung besteht über die etwa 20 Kilometer entfernte A65.

Zu den wichtigsten Entfernungen zu den nächstgelegenen Zentren (gerundet) zählen:

- Lambrecht: 8,4 km (10 Min.)
- Neidenfels: 8,8 km (11 Min.)
- Neustadt: 16,0 km (17 Min.)
- Kaiserslautern: 36,5 km (44 Min.)
- Ludwigshafen: 49,8 km (56 Min.)
- Frankfurt: 128 km (100 Min.)

### 7.2. Öffentlicher Personennahverkehr

Im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erfolgt die Eingliederung der Ortsgemeinde über den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).

Über die Buslinie 517 ist eine Bedienung der Ortsgemeinde in die Region und in das nächstgelegene Versorgungszentrum Lambrecht gegeben. Ruftaxilinen existieren für Linien beziehungsweise Zeitspannen, für die kein reguläres Angebot besteht, und schaffen eine Ergänzung zum regulären ÖPNV-Angebot. Außerdem gibt es auf Verbandsgemeindeebene einen Bürgerbus, der Senioren 2x in der Woche von Zuhause abholt.

Die Anbindung an die Linie erfolgt im Gemeindegebiet über die Haltestellen

- Esthal, Gemeindeplatz
- Esthal, Ortsein-/ausgang
- Esthal, Sportplatz
- Esthal, Feuerwehrschulheim

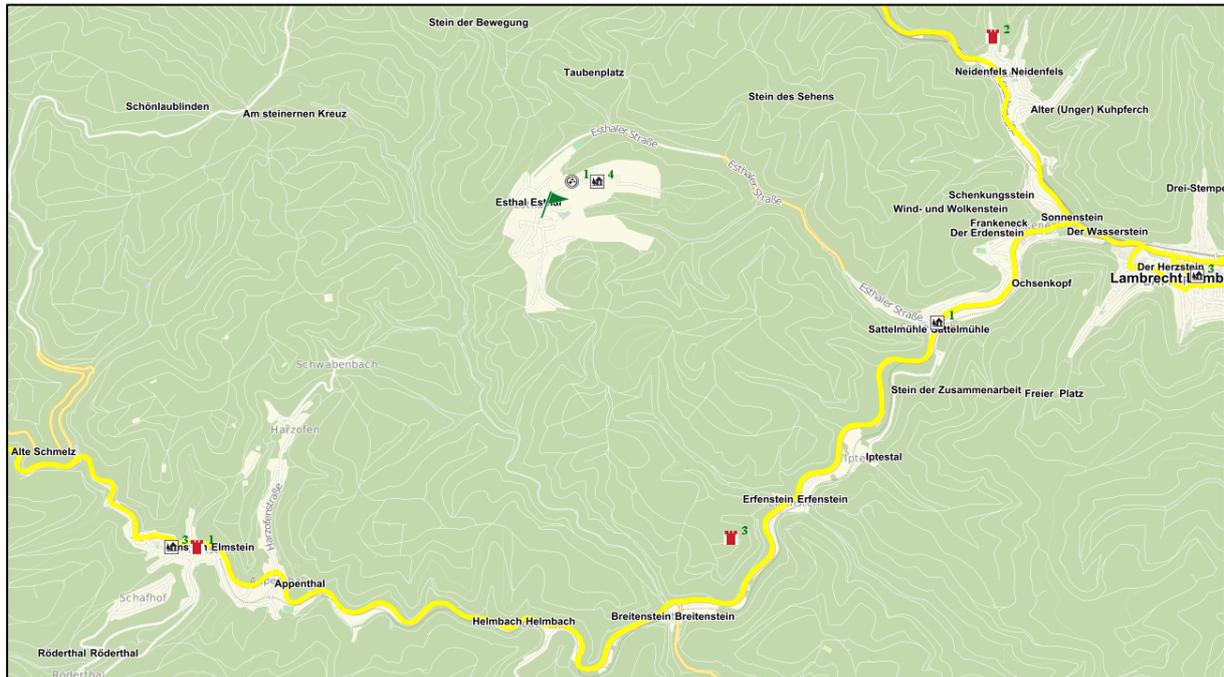
Eine direkte Anbindung der Gemeinde an den Schienenverkehr ist nicht gegeben. Der nächstgelegene Bahnhaltepunkt befindet sich in Neidenfels bzw. Lambrecht. Der nächstgelegene Intercity-Express-Bahnhof ist in Kaiserslautern verortet.

### 7.3. Rad- und Wanderwege

Es führen gleich mehrere Rundwanderwege durch die Gemarkung Esthals. Besonders zu erwähnen ist der Brunnenwanderweg, im Rahmen dessen zahlreiche Brunnen auf einer Strecke von 15 Kilometern passiert werden. Hinsichtlich der Radwegeverbindungen grenzt die Ortsgemeinde Esthal an das regionale Radwegenetz.



**Abb. 10:** Anbindung der Ortsgemeinde Esthal an das Radwegenetz Rheinland-Pfalz



Quelle: Radwanderland Rheinland-Pfalz

## 8. Versorgung und Soziales

Im Bereich der Daseinsvorsorge ist die Ortsgemeinde Esthal im Wesentlichen von der Zentrenstruktur abhängig. Lediglich Einrichtungen zur Sicherung der Grundversorgung sind im Ortskern angesiedelt. Die Versorgungssicherung mit weiterführenden Einrichtungen wird über die nächstgelegenen Zentren gewährleistet.

### 8.1. Bildungsinfrastruktur

In Esthal gibt es bezogen auf die Kinderbetreuung eine Kindertagesstätte mit etwa 40 Betreuungsplätzen. Die Bildungsinfrastruktur bis zur Sekundarstufe I ist über die Grundschule im Ort gesichert. Weiterführende Schulen ab der Sekundarstufe I befinden sich im nahegelegenen Grundzentrum Lambrecht.

Insgesamt sind im Schuljahr 2019/2020 119 Schüler registriert, wovon 36 die ortsansässige Grundschule besuchen.

### 8.2. Sozialinfrastruktur

Die medizinische Grundversorgung erfolgt über Allgemein- und Fachmediziner im nahegelegenen Grundzentrum Lambrecht. Eine öffentliche Apotheke ist in der Ortsgemeinde nicht registriert. Die nächstgelegene Apotheke befindet sich ebenfalls in der Stadt Lambrecht. Die klinische Versorgung wird über die Kliniken in Neustadt gesichert.

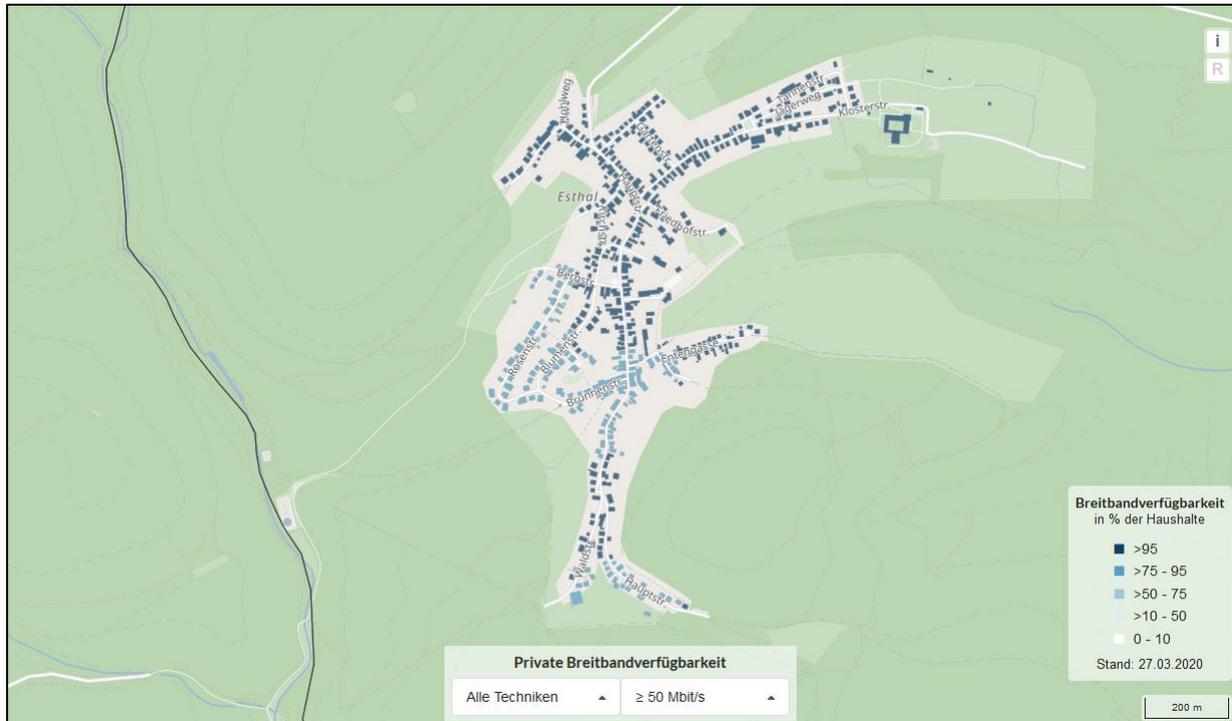
Das Angebot zur Teilhabe am öffentlichen Leben wird in der Ortsgemeinde vorrangig über das Vereinsleben sowie über gemeindliche Einrichtungen und Veranstaltungen abgedeckt. Derzeit



sind etwa 30 Vereine aus den Bereichen Sport, Musik, Kultur, Freizeit und Politik in Esthal gelistet.

Ein wachsender Faktor im Bereich der Daseinsvorsorge und dem Gemeinbedarf stellt die Breitbandversorgung dar. Diese gilt mittlerweile als ein wesentlicher Standortfaktor für die Ansiedlung von Privatpersonen und Unternehmen sowie die Sicherung für bestehende Betriebe.

**Abb. 11:** Breitbandversorgung der Ortsgemeinde Esthal



Quelle: Kartenausschnitt: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie, <http://www.zukunft-breitband.de>.

In einem großen Teil des Gemeindegebiets der Ortsgemeinde Esthal ist bereits eine  $\geq 50$  Mbit/s Breitband-Verfügbarkeit vorhanden. Somit besteht in diesem Bereich vorerst kein Handlungsbedarf mehr, um die Voraussetzungen zur zukunftsfähigen digitalen Gestaltung der Gemeinde zu erfüllen. Lediglich in einigen wenigen Haushalten im Randbereich der Gemeinde ist noch keine 50 Mbit/s Breitband-Verfügbarkeit vorhanden.

## 9. Kommunalen Haushalt und Finanzen

Im Jahr 2018 verzeichnete die Ortsgemeinde Esthal rund 808.200 € an Steuereinnahmen, woraus ein Pro-Kopf-Betrag je Einwohner von 608 € resultiert. Dieser Wert liegt deutlich unter dem durchschnittlichen Bereich der Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (854 € je Einwohner). Was die Ein- und Auszahlungen des Kernhaushalts betrifft, steht ein Minus von 168.459 € bzw. -127 € je Einwohner, was unterdurchschnittlich für Gemeinden dieser Größenklasse ist (+42 € je Einwohner). Bezüglich der Verschuldung dieser Gebietskörperschaft lässt sich ein Betrag in Höhe von 1.079.711 € konstatieren, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 812 € je Einwohner entspricht (Ortsgemeinden gleicher Größenklasse 476 € je Einwohner).

